



Bové Montero y Asociados | Barcelona, Spanien

Julia

Wirtschaftswissenschaften – Bachelor – 7. Fachsemester

01.10.2022- 31.03.2023

Bové Montero y Asociados

Betreuer/-in im Unternehmen:

Funktion: HR-Manager

Bové Montero y Asociados

Bové Montero y Asociados wurde vor über 40 Jahren gegründet und ist eines der führenden spanischen Unternehmen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Unternehmensberatung, Rechnungswesen, Steuerberatung sowie Lohnbuchhaltung und Arbeitsrecht. Bové Montero hat Büros in Barcelona, Madrid, Palma de Mallorca, Sevilla und Valencia. Die Firma betreut ein breites Spektrum von Mandanten, darunter viele ausländische Unternehmen, die zu großen internationalen Konzernen gehören.

Barcelona, Spanien

Barcelona liegt an der Ostküste Spaniens und ist nach Madrid die zweitgrößte Stadt in Spanien. Außerdem ist Barcelona die Hauptstadt der spanischen Region Katalonien und eine Hafenstadt am Mittelmeer. In der Stadt Barcelona leben etwas mehr als 1,5 Millionen Menschen, in der Umgebung sind es über 3 Millionen. Um die Stadt liegen einige Bergketten und Flüsse.





Ich habe die Praktikumsstelle durch Connections gefunden. Ich habe es auch über Portale wie AIESEC und IASTE probiert, aber da hat mir das Angebot nicht gefallen, denn es gab kaum Praktika im Wirtschaftsbereich. Die Suche nach einem Praktikumsplatz habe ich Anfang 2022 gestartet also ca. neun Monate vor Praktikumsbeginn. Das Vorstellungsgespräch und die endgültige Zusage hatte ich im April 2022, ein halbes Jahr vorher.

Bové Montero y Asociados | Barcelona,
Spanien

Vorbereitung

Ich habe meine Unterkunft über „Idealista“ gefunden, was vermutlich die bekannteste Plattform zur WG-Suche in Barcelona ist. Weitere Plattformen sind z.B. „Badi“, „HousingAnywhere“ oder „Spotahome“. Die Wohnungssuche in Barcelona ist aber extrem schwer. Ich habe sehr viel Zeit investiert. Die meisten Unterkünfte vermieten sich sehr spontan, aber dennoch ist es sehr schwierig etwas Vernünftiges zu finden. Man sollte ca. drei Monate vorher anfangen zu suchen. Die Mieten in Barcelona sind auch extrem hoch, man muss schon mit ca. 600€ pro Monat für ein gutes WG-Zimmer rechnen. Ich selber habe 725€/Monat für mein WG-Zimmer bezahlt, was definitiv überdurchschnittlich teuer ist, aber ich war irgendwann so verzweifelt, dass ich dieses WG-Zimmer einfach genommen habe.

Aufgaben während des Praktikums

Ich habe im Personalwesen gearbeitet und meine Aufgabenbereiche waren sehr vielfältig. Ich durfte interessante Bewerber anhand ihrer CVs aussuchen, das Onboarding für neue Mitarbeiter machen und sogar Vorstellungsgespräche für Praktikanten selber führen.

Außerdem durfte ich selber an einem Projekt arbeiten, bei dem ich deutsche Universitäten und Hochschulen angeschrieben habe, um deutsche Studierende wie mich in unser Unternehmen zu holen.

Zudem habe ich Unimesen besucht und auch dort nach interessanten Studierenden für unser Unternehmen gesucht, sowie unser Unternehmen repräsentiert.

Ich habe viel über Spanien und die Lebensweise dort gelernt. Außerdem habe ich gelernt, wie man Vorstellungsgespräche führt und worauf es dabei ankommt. Zudem habe ich gelernt, wie die innerbetriebliche Kommunikation mit den Mitarbeitern abläuft und was man tun kann, um neue Mitarbeiter zu akquirieren.



Bové Montero y Asociados | Barcelona,
Spanien

Eindrücke

Die Auslandserfahrung hat mein Leben und vor allem mich persönlich sehr verändert. Ich bin an der Erfahrung sehr gewachsen, habe Dinge getan, bei denen ich nie für möglich gehalten hätte, dass ich sie tun könnte. Ich war komplett auf mich allein gestellt in einem fremden Land und habe es sehr gut hinbekommen, alles dort zu organisieren. Außerdem war der interkulturelle Austausch toll: eine der schönsten Sachen im Ausland war es internationale Menschen, deren Kultur und Werte usw. kennenzulernen. Da Barcelona generell eine sehr internationale Stadt ist, habe ich nicht nur Katalanen bzw. Spanier kennengelernt, sondern Menschen aus der ganzen Welt.

Kultur

Was an der Kultur für mich persönlich außergewöhnlich war waren die späten Zeiten. Das ganze Leben in Spanien ist sehr viel später als in Deutschland. Die Spanier fangen später an zu arbeiten, essen später usw. Die Arbeitskultur war auch extrem entspannt. Ich würde sagen, dass in Spanien lange nicht so intensiv gearbeitet wird wie in Deutschland, es gibt einige Kaffeepausen oder Quatschpausen während der Arbeitszeit. Da Barcelona ja in Katalonien liegt war auch das Katalan sehr stark vertreten dort. Gerade die waschechten Katalanen haben lieber Katalan geredet, obwohl sie auch Spanisch können. Teilweise kam man dann mit Spanisch nicht immer so weit, weil die Katalanen eben einen sehr starken katalonischen Nationalstolz haben.



Einen Kulturschock habe ich auch erlebt: die Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der Spanier. Wenn man sich mit einem Spanier z.B. um 21 Uhr trifft, sollte man nicht vor 21.30 Uhr da sein, außer man möchte lange warten. Teilweise wurden aber auch Verabredungen spontan abgesagt oder Pläne spontan komplett geändert. Am Anfang war es schwierig damit umzugehen und es war wirklich nervig, aber man gewöhnt sich an alles und nach ein paar Monaten kam ich selber dann auch irgendwann einfach später zu Treffen. 9

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Auf dem Hinweg bin ich mit dem Zug nach Barcelona gefahren. Der ganze Weg hat knapp 20 Stunden gedauert und der Zug war aufgrund des Beginns der Herbstferien überfüllt. Zurück bin ich mit dem Flugzeug geflogen und das war in Summe deutlich angenehmer. Alles in allem hat der Rückweg sieben Stunden gedauert und alles hat super funktioniert.

Nachhaltigkeit vor Ort

Ich würde nicht sagen, dass Spanien generell nachhaltiger ist als Deutschland. Was mir extrem aufgefallen ist, ist, dass in Barcelona sogar deutlich mehr Plastik noch verwendet wird, gerade in Supermärkten. Barcelona baut aber die Fahrradwege immer weiter aus, um das Fahrradfahren zu fördern und die öffentlichen Verkehrsmittel sind auch sehr gut und zuverlässig. Die ÖPNV-Tickets sind auch deutlich günstiger als in Deutschland, sodass das Autofahren insgesamt dort sehr unattraktiv ist.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Tipp 1:

Ich würde auf jeden Fall empfehlen, etwas Spanisch sprechen zu können, denn nicht jeder dort kann Englisch und wenn, dann auch nicht unbedingt gutes Englisch.

- Tipp 2:

Wenn man in Spanien arbeitet und dafür ein Gehalt bekommt, dann braucht man zwingend die NIE-Nummer („Número de Identidad de Extranjero“), um in Spanien Steuern zahlen zu können. Es ist allerdings extrem schwierig, einen Termin vor Ort in Spanien zu bekommen, um die Nummer zu beantragen, da die spanische Bürokratie der Horror ist. Daher empfiehlt es sich, die Nummer vorher in Deutschland beim spanischen Konsulat (z.B. in Düsseldorf) zu beantragen.

- Tipp 3:

Es ist wohl häufiger der Fall, dass ausländische Praktikant/-innen in Spanien unterfordert sind, da dort nicht so intensiv gearbeitet wird. In dem Fall würde ich immer direkt das Gespräch mit dem Vorgesetzten suchen und es ehrlich ansprechen.



Das Leben danach...

Ich habe durch das Praktikum auf jeden Fall gemerkt, dass der Bereich Personalwesen mich sehr interessiert. Außerdem habe ich die andere Arbeitsweise- und Arbeitsmentalität in Spanien kennengelernt. Ich möchte in Zukunft auf jeden Fall einen internationalen Job haben, um auch durch die Arbeit neue Länder und Kulturen kennenlernen zu können. Ich könnte mir auch vorstellen, vorübergehend in Spanien zu arbeiten, da mir die Arbeitskultur dort sehr gut gefällt. Jedoch sind die Gehälter im Gegensatz zu Deutschland schon frustrierend und bei den Temperaturen im Sommer könnte ich dauerhaft dort glaube ich auch nicht arbeiten.

